

Inhalt

DIE ROLLE DER SPRACHE IN DER POLITIK

X	<i>Martin Greiffenhagen</i>	
	Einleitung	9
	<i>Murray Edelman</i>	
	Politische Sprache und politische Realität	39
	<i>Walther Dieckmann</i>	
	Sprache in der Politik	47
	<i>Wolfgang Bergsdorf</i>	
	Sprachlenkung im Nationalsozialismus	65

POLITISCHE BEGRIFFE IM MEINUNGSSTREIT

CHANCENGLEICHHEIT

	Ludwig von Friedeburg	75
	Werner Remmers	83

DEMOKRATISIERUNG

	Rainer Eisfeld	91
	Wilhelm Hennis	104
	Rolf Schroers	114

DEMOKRATISCHER SOZIALISMUS

	Uwe G. Fabritzek	121
	Hans Kremendahl	132

EMANZIPATION

	Ernst-August Roloff	141
	Robert Spaemann	149

ENTSPANNUNG

Egon Bahr	157
Friedrich Zimmermann	163

EUROKOMMUNISMUS

Heinz Timmermann	169
Hans-Joachim Veen	177

FAMILIENPOLITIK

Stellungnahme der CDU	187
Stellungnahme der F.D.P. (Günter Verheugen)	192
Stellungnahme der SPD	203

FREIHEIT

X Hanna-Renate Laurien	209
Heinz Rapp	215
Theo Schiller	225

209 - 233

GEWERKSCHAFTEN

Günter Triesch	233
Heinz O. Vetter	243

GRUNDWERTE

Helmut Kohl	253
Helmut Schmidt	264

253 - 273

INTELLEKTUELLE

Walter Jens	273
Kurt Sontheimer	282

KONFLIKT/KONSENS

Kurt Gerhard Fischer	289
Bernhard Sutor	295

KONSERVATISMUS

Kurt Lenk	305
Hermann Lübke	311

305 - 317

LEISTUNG		
Heinz Heckhausen		317
Helmut Schoeck		325
PARTIZIPATION/BÜRGERINITIATIVEN		
Karlheinz Bentele		333
Horst Zilleßen		340
NRADIKALISMUS/EXTREMISMUS		
Martin Kriele		351
Wolf-Dieter Narr		366
RECHTSSTAAT		
Gerhart Rudolf Baum		377
Roman Herzog		384
REFORM		
Christian Graf von Krockow		391
Martin Greiffenhagen		399
SOLIDARITÄT		
Wolfgang Roth	460 - 475	407
Heribert Scharrenbroich		415
SOZIALSTAAT		
Dieter Julius Cronenberg		425
Heiner Geißler		433
Hans Matthöfer		439
SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT		
Rudolf Hickel	172 - 401	447
Wolfgang Stützel		460
Christian Watrin		470
STAATSBÜROKRATIE		
Stellungnahme der CDU		481
Stellungnahme der F.D.P.		492
Stellungnahme der SPD		503
(Hans Koschnick)		

UTOPIE	
Ulrich Hommes	513
WACHSTUM	
Carl Amery	521
Rüdiger von Voss	527
Karl Georg Zinn	533
Quellennachweis	542
Die Autoren	543

Redaktionelle Notiz

Herausgeber und Redaktion erschien es sinnvoll, die ausgewählten 24 politischen Begriffe in alphabetischer Reihenfolge zu ordnen, die einzelnen Beiträge zu diesen Begriffen entsprechend nach den Autorennamen. Nur bei den Beiträgen zum Begriff „Reform“ wurde diesem Prinzip nicht gefolgt, sondern die argumentative Verknüpfung durch die Reihenfolge unterstrichen.

Die von den einzelnen Autoren diskutierten Begriffe wurden jeweils als Titel den Beiträgen vorangestellt. Auf einige wenige Arbeitstitel von Autoren konnte zugunsten der Übersichtlichkeit verzichtet werden, da die beabsichtigte thematische Abgrenzung durch den Inhalt der Beiträge selbst verdeutlicht wird. Zwischenüberschriften wurden dagegen wie auch alle anderen von den Autoren gewünschten Gliederungsmerkmale weitgehend unverändert übernommen. Der Umfang der Beiträge blieb auch bei nicht unwesentlicher Überschreitung der vorgegebenen Seitenzahl erhalten. Grundsätzlich wurde die redaktionelle Bearbeitung auf das erforderliche Minimum beschränkt.

Kürzungen in den wenigen nachgedruckten Beiträgen (vgl. Quellennachweis auf Seite 542) sind mit [. .] gekennzeichnet, die Zwischenüberschriften stammen hier zum Teil vom Herausgeber, die Anmerkungen wurden in der Regel nicht übernommen.